

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Urlaub für alle - Verdoppelung der Unterstützung für Familienerholungsmaßnahmen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest,

1. dass für viele Kinder und Familien in Mecklenburg-Vorpommern Ferienzeit nicht automatisch auch Urlaubs- und Reisezeit bedeutet. Geringe Einkommen bei Alleinerziehenden und kinderreichen Familien machen es oft schwierig, einen Ferienaufenthalt umzusetzen. Ein Erholungsurlaub wäre jedoch gerade auch für diese Familien besonders wichtig. Einmal im Jahr außerhalb des Alltags intensiv Zeit mit der Familie zu verbringen, Stress abzubauen, sich gemeinsam zu erholen und zu regenerieren, wirkt sich insbesondere bei Kindern positiv auf ihre Entwicklung aus.
2. dass es notwendig ist, dass in Mecklenburg-Vorpommern Familienzuschüsse für einkommensschwache Familien gezahlt werden, um diesen einen Urlaub zu ermöglichen. Die besonders starke Inanspruchnahme der Fördermöglichkeit zeigt, dass es wichtig war, die Förderregularien zu vereinfachen und die Maßnahme bekannter zu machen. Der weiterhin hohe Bedarf ist allerdings auch Ausdruck der in Mecklenburg-Vorpommern anzutreffenden Armut und zeigt, dass weiterhin Handlungsbedarf besteht.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung die Fördermittel für Familienerholungsmaßnahmen von 150.000 Euro auf 300.000 Euro zu verdoppeln.

Simone Oldenburg und Fraktion

Begründung:

Aktuell sind rund zwei Millionen Kinder in Deutschland von Armut bedroht, jedes siebte Kind lebt derzeit von Hartz-IV-Leistungen. Häufig wird vergessen, was der Alltag hinter den Zahlen bedeutet. Kein Geld für Wünsche, für Urlaub, oft beengte Wohnungen und verringerte Chancen, dem Lernniveau in der Schule standzuhalten. Die materielle Not und fehlende soziale Teilhabe sind eine schwere Hypothek, mit der Kinder ins Leben starten und die ihre Zukunftschancen negativ beeinflussen.

Doch nicht nur Kinder aus Familien im Hartz-IV-Bezug sind betroffen. Auch Alleinerziehende oder kinderreiche Familien haben häufig keine finanziellen Ressourcen für einen Urlaub. Chancengerechtigkeit für Kinder herzustellen ist daher eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Gesellschaft. In einem reichen Land wie Deutschland darf es keine Frage des Geldes sein, ob ein Kind Urlaub machen kann oder nicht. Urlaub ist für Kinder ein wichtiger Teil der sozialen und kulturellen Teilhabe.

Deshalb müssen Barrieren abgebaut werden, bauliche und finanzielle. Das Land stellt daher Zuschüsse für den Urlaub einkommensschwacher Familien zur Verfügung. Da diese bereits Mitte Juni komplett ausgeschöpft wurden, ist eine Aufstockung notwendig.